

Wustermark. 1687 wird zuerst ein Schulmeister erwähnt. Um diese Zeit war Wustermark auch Poststation mit einem am Ort ansässigen Postillon. In der Entwicklung wurde Wustermark zu einem Großgrundbesitzerdorf. Jahrhundertlanges an Landarbeitern geübtes Unrecht wurde 1945 durch die Zerschlagung des Hitlerfaschismus beseitigt. Das Land wurde aufgeteilt und dem Volke übergeben. Hier fanden auch viele Umsiedler eine neue Heimat. Die Neubauernhäuser an der Zeestower Chaussee sind ein Ausdruck der demokratischen Entwicklung unseres Dorfes

Die alte Schule reichte für die Zentralschule nicht mehr aus. Augenblicklich noch in Barackenbauten untergebracht, besuchen alle Kinder der umliegenden Orte den Unterricht der Zentralschule. Bald wird die neue Zentralschule gebaut. Unser Kindergarten wechselt aus einem behelfsmäßigen Barackenbau in sein neues, im vorigen Jahr erbautes Heim. Dann ist unser Ort ein bedeutender Abschnitt des Kanalbaues. Eine neue Querverbindung der Eisenbahnlinien wird geschaffen. Die Züge können von der Rathenower Strecke, ohne den Bahnhof zu berühren, nach Nauen gelangen.

Die Chronik unseres Ortes erzählt von vielen Kriegen und Zerstörungen. Damit diese nie wieder über unseren Ort, über unsere Heimat kommen mögen, deshalb müssen wir mit aller Kraft gegen einen neuen Krieg kämpfen. Im Frieden aufbauen, garantiert uns allen ein besseres Leben.